Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 93 (2019)

Artikel: Umweltpreis für lebendigen Garten
Autor: Kaufmann, Lisa
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-813576

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umweltpreis für lebendigen Garten

Lisa Kaufmann

Sina Debrunner und Beat Troller erhalten den Umweltpreis 2018 der Stadt Aarau für einen naturnahen, vielfältigen und lebendigen Garten. Die beiden leisten mit ihrem Garten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum.

Der Umweltpreis der Stadt Aarau soll das Thema «Umwelt in der Öffentlichkeit» am Leben erhalten und das Umweltbewusstsein in der Stadt erhöhen. Für die Vergabe des Preises 2018 wurden vielfältige und lebendige Gärten gesucht. 20 Gärten aus verschiedenen Aarauer Quartieren wurden für den Wettbewerb angemeldet, von einer fünfköpfigen Fachjury begutachtet und nach einheitlichen Kriterien bewertet. Punkte gab es für die Vielfalt an Lebensräumen wie einheimische Gehölze, Blumenrasen, Wildstauden-Rabatten, Weiher, Fassaden- oder Vertikalbegrünung. Positiv ins Gewicht fielen auch durchlässige Wege und Plätze mit Begleitflora sowie Kleinstrukturen und Unterschlüpfe wie Ast- und Steinhaufen oder Totholz. Neben der Vielfalt zählte gleichwohl die Qualität der Lebensräume. So gab es Qualitätspunkte für Hecken mit einem Krautsaum oder einen krautreichen Rasen, der nicht zu oft gemäht wird. Einen Abzug mussten hingegen jene hinnehmen, die gebietsfremde invasive Pflanzen wie Kirschlorbeer beheimaten. Minuspunkte gab es ebenfalls für Fallen wie beispielsweise Lichtschächte oder Kellertreppen ohne Ausstiegshilfen.

← Der Gewinner-Garten zeichnet sich durch zahlreiche Kleinstrukturen aus: Ast- und Steinhaufen, Holzbeigen und Totholz. (Foto: Lisa Kaufmann)

Das Los hat schliesslich entschieden

Acht Gärten schnitten bei dieser Bewertung sehr gut ab und kamen in die engere Wahl. Sie alle sind von hoher naturnaher Qualität und zeigen, wie unterschiedlich naturnah gestaltete Gärten sein können. In einem Garten dominieren Wiesen, Hecken und Bäume. In einem anderen gedeihen Wildblumen entlang der Gartenwege, am Heckensaum oder auf kiesigen Flächen. Im dritten fallen Weiher, Trockensteinmauer und bunter Blumenflor auf. Jeder einzelne Garten besitzt seine Schönheiten und Besonderheiten und besticht durch die individuellen Vorlieben der Gartenbesitzenden. Die Jury liess daher das Los entscheiden und Sina Debrunner und Beat Troller durften sich als die glücklichen und verdienten Gewinner feiern lassen.

«Natur findet Stadt» für mehr Vielfalt im Garten

Hintergrund des Themas «Naturnahe Gärten» war das im 2018 lancierte Projekt «Natur findet Stadt», mit dem die Stadt Aarau die Bevölkerung zur ökologischen Aufwertung der eigenen Grünflächen einlädt. Mit gutem Beispiel geht die Stadt Aarau voran und legte zum Projektstart auf dem Zurlindenspitz eine einheimische Wildsträucherhecke an, die Insekten und Vögeln zukünftig als Nahrungsgehölz und neuer Lebensraum dienen wird. Das Interesse für die naturnahe

Gartengestaltung ist in Aarau sehr gross. Bis dato haben sich bereits über 60 Leute zu einer kostenlosen Gartenberatung angemeldet und werden naturfördernde Massnahmen in ihrem Garten umsetzen.

Lebendige Gärten inspirieren die Besuchenden

«Die Aarauer Gartenquartiere zeichnen sich heute besonders durch ihre Durchgrünung und ihren ausserordentlichen Wohnwert aus. Wir Menschen brauchen Grün in unserem unmittelbaren Lebensumfeld. Wenn wir dieses Grün zudem auch naturnah gestalten, profitieren davon zahlreiche Tier- und Pflanzenarten – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.» Mit diesen Worten betonte Stadtrat Werner Schib bei seiner Begrüssungsansprache zur Verleihungsfeier des 14. Umweltpreises, wie die Lebensqualität in unseren Quartieren mit der Lebensraumvielfalt für heimische Pflanzen und Tiere in Verbindungen stehen. Weiter bedankt er sich bei allen Wettbewerbsteilnehmenden, die der Natur in ihrem Garten Raum geben und Interessierte dazu anspornen, es ihnen gleichzutun. So begeisterte der rund einstündige Gartenrundgang mit wunderschönen Beispielen von naturnahen und lebendigen Gärten das interessierte Publikum. Im Gewinnergarten am Landhausweg war der Schlusspunkt des Rundgangs durchs Zelgli-Quartier. Auf dem idyllischen Sitzplatz hinter dem Haus, der von Kiesflächen mit attraktiv bepflanzten Wildstauden und Kleinstrukturen umgeben ist, fand die feierliche Preisübergabe statt. Beim ausgiebigen Apéro unter der beeindruckenden 100-jährigen Linde liessen die Gäste den lauen Sommerabend ausklingen.

← Rund 50 Gartenfreunde erhielten beim Rundgang durchs Zelgli-Quartier einen Einblick in die Vielfalt naturnaher Gärten. (Foto: Lisa Kaufmann)

↓ Stadtrat Werner Schib übergibt den Gewinnern Sina Debrunner und Beat Troller die Preisplakette und einen Gutschein der Stadtgärtnerei. (Foto: Laura Pfund)

Die Autorin
Lisa Kaufmann ist dipl. Biologin und Projektleiterin Umwelt bei der Stadt Aarau. Sie wohnt in Aarburg.